

# Kurdische Frauen zwischen Krieg und Befreiung

## Sexuelle Folter, Trauma, Flucht und Widerstand

Kriegs- und Migrationserfahrungen von Frauen sind oft mit Diskriminierung und Gewalt verbunden. Die Dimensionen und Wechselwirkungen geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung haben Auswirkungen auf das Leben von Migrantinnen auch hier in Europa.



In einer einjährigen empirischen Studie wurden mehr als 1000 kurdische Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen in fünf europäischen Ländern und der Türkei von kurdischen Frauen zu ihren Erfahrungen mit Gewalt sowohl durch staatliche Organe als auch im privaten Bereich befragt. Dabei ging es auch darum die Opferperspektive zu verlassen und auf Grundlage einer wissenschaftlichen Studie Erkenntnisse für den Umgang mit den traumatischen Erfahrungen zu ziehen.



Seit über 30 Jahren ist Krieg in Kurdistan und genauso lange leisten Frauen Widerstand und haben eine starke Frauenbewegung aufgebaut und einen bedeutenden Emanzipationsprozess in Kurdistan und auch im Exil entwickelt.

### Referentinnen:

Meike Nack, Frauenbegegnungsstätte Utamara

Songül Karabulut, Cenî – Kurdisches Frauenbüro für Frieden

**Veranstaltung nur für Frauen**

**Am 4. März, 18.00 Uhr**

**Werkstatt 3, Nernst-**

**weg 32–34**

**Nôjiyan Frauenzentrum e. V.**



# Veranstaltung

## „Wo stehen die Frauen?“

Themen:

Kampagne „Unsere Freiheit ist unsere Ehre“

Frauen und Medien

Rechtliche Benachteiligung und die Wirkung der Krise auf die Frauen

Frauenbewegung Europa,

AGIF Frauenkommission,

Rat der kurdischen Frauen in Hamburg,

Nüjjiyan Frauenzentrum e.V.

Veranstaltungssprache Türkisch

am 1. März, 13.00

DWP Universität

Von-Melle-Park 9

# Demonstration

Internationalen Frauentag:

Frauen international

im Widerstand

gegen Unterdrückung

Ausbeutung und Krieg

7. März 14.00 Sternschanze

# Feier

Fest zum/am 8. März, 13.00

in der Schule Schanzenstraße 105

Veranstalterin:

Rat kurdischer Frauen in Hamburg,

ATIK- Neue Frau